

Lieder aus dem Morast / Songs of The Swamp

28.1. – 5.3.2011

**Anthony Auerbach // Eric Beltran & Jorge Satorre //
Leah Carvell // Hannah Collins // Verity Combe //
Sophie Cundale // Stephen Danzig // Etcétera... //
Doug Fishbone // Christian Graupner & partner(s) //
Sharon Green // Alex Hamilton // Claire Hooper //
Paula Kane // Lisa Louttit & Adam Blau //
Michaela Math // Melissa Moore // John Russell //
Dallas Seitz // Tim Spooner // Eva Stenram //
Joulia Strauss // Myriam Thyes // Bela Wiener**

kuratiert von / curated by Hilary Koob-Sassen
mit / with Rosie Cooper

KUNSTHALLE EXNERGASSE | WUK

www.kunsthalleexnergasse.wuk.at

Di – Fr 13-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Tue – Fr 1pm-6pm, Sat 11am-2pm

Lieder aus dem Morast präsentiert eine Reihe von internationalen KünstlerInnen, die in ihren Arbeiten Systeme darstellen, erfinden, befragen oder anwenden. Den Kontext bildet das Versagen von mannigfaltigen Systemen – nationalen, theatralen, finanziellen, dem Markt, dem Internet.

Lieder aus dem Morast sucht nach einer neuen ästhetischen Einordnung von Systemen: ihre Akteure und Dynamiken, ihre Entstehung, ihre Vorherrschaft und ihr Verfall. *Lieder aus dem Morast* fragt, im Zuge der Gestaltung einer Ausstellung – also bei einem Experiment zur Erzeugung von neuer Bedeutung: Können wir das Zusammenspiel verschiedener Systeme als Erzählung begreifen?

Dem Morast droht die Trockenlegung; er liegt an der Scheidelinie verschiedener möglicher Erzähl-Stränge, verschiedener potentieller Folgen. Er könnte ein Garten, eine Wüste, ein Organismus werden.

In seiner Rede zur Annahme des Friedensnobelpreises 2009, der ihm für zukünftiges Potenzial zuerkannt wurde, zitiert Barack Obama J.F.Kennedy:
„Let us focus... on a gradual evolution in human institutions.“ („Wir sollten uns ... auf eine graduelle Evolution der menschlichen Institutionen konzentrieren.“)

Evolution vollzieht sich ohne kontinuierliche Übergänge; in einem eingeschränkten Gleichgewicht. Die Entwicklung von genetischen und technologischen Fehlern

vollzieht sich beständig und in der Veränderungsgeschwindigkeit unserer Vorfahren. Es sind jedoch die katastrophentypischen Einschnitte in der Normalität, die eine Schlüpfrigkeit erzeugen, in der nur seltene und radikale Pannen der Natur – so wie Säugetiere mit Flossen – Halt finden können. Denjenigen, denen nicht die richtigen Fehler glücken, bleibt nur die Hoffnung, dass Krieg, Hunger und Klimaerwärmung die Vorboten eines umwälzenden Verdrängungsprozesses sein könnten, um die gegenwärtigen Systeme zu ersetzen durch ein neuartiges Ökosystem, das für echte Veränderungen keiner Katastrophen bedarf.

Der Protagonist der Ausstellung ist eine wurmartige Struktur, die sich durch die Kunsthalle Exnergasse windet und deren Form sich durch dünne Stahlstäbe abzeichnet. Innerhalb der Darmschlingen des „Wurms“ befindet sich eine Reihe von Videoarbeiten in unterschiedlichen Stadien der Zergliederung.

Außerhalb des Wurms bietet der Morast Raum für Systeme: Identität und Nationalität, Mythenproduktion, Bildung und Interpretation, der Raum des Anderen, Zeit / Maß, Erinnerung und Industrie; der Körper.

Der Wurm repräsentiert die syntaktische Suche nach einer eigenen Geschichte im Ökosystem der Ausstellung.

HKS & RKC, Jänner 2011

Songs of the Swamp presents an array of international artists whose works represent, invent, question, or deploy systems. The context is the failure of multiple systems – national, theatrical, financial, market, web.

Songs of the Swamp seeks a new aesthetic taxonomy of systems: their actors and their dynamics, their becoming, ascendancy and decay. *Songs of the Swamp* asks, in making an exhibition – an experiment in the creation of new meaning – can we capture the interplay between multiple systems as a story?

A swamp is prey to drainage, it stands in narrative limbo. It can become a garden, a desert, a body.

Accepting his Nobel Peace prize for pure potential in 2009, Barack Obama quotes J.F.K.:

“Let us focus... on a *gradual evolution* in human institutions”.

Evolution happens without fluidity: *punctuated equilibrium*. The steady sputter of genetic and technical errors keeps traction on the ancestral speed of change. But cataclysmic punctuations of the norm create a slickness on which only rare and radical glitches – like mammals with flippers – can grip. Those less lucky in their errors can only hope that War, Hunger and Warming herald a cataclysmic supercession: a new ecology of built systems that is not reliant on extreme catastrophe to create real change.

The protagonist here is a worm-like structure that winds through the Kunsthalle Exnergasse, ‘drawn’ from thin strips of steel. Contained within the gut-strings of the worm are a number of video works in varying stages of dissection.

Outside the ‘worm’, systems find a space within the ‘swamp’: identity and nationhood, myth making, literacy and interpretation, spatial alterity, time / scale, memory and industry; the body.

Worm is the syntactical seeking of a story for itself in the ecology of the exhibition.

HKS & RKC, January 2011

ARTISTS & WORKS

Für die Ausstellung in der Kunsthalle Exnergasse wurde eine Reihe von Werken (bezeichnet mit *) zu einer synchronisierten Mehrkanal-Version aus den Originalen überarbeitet.

For Kunsthalle Exnergasse, a number of the works below (indicated: *) have been re-edited and revised into a delineated, multi-channel version of the original.

Anthony Auerbach

Mysterium Cosmographicum

2002, Fotografien, zu 5 kleinen Objekten gefaltet, Photographs folded into 5 small objects, 48–66 mm

Anthony Auerbachs Luftbildaufnahme, *Planet* (2001), bildet die Oberfläche des Teppichs in seinem Studio in 442 überlappenden Fotografien ab. Die Fotografien von *Planet* ergeben, zu regelmäßigen Körpern gefaltet, fünf kleine Lichtobjekte. *Mysterium Cosmographicum* ist auch der Titel einer frühen Arbeit (1596) von Johannes Kepler, mit der er behauptet, das geometrische Verhältnis zwischen den Umlaufbahnen der sechs damals bekannten Planeten entdeckt zu haben, wie es durch die einschreibenden und umschreibenden Kugeln der fünf platonischen Körper definiert ist.

Anthony Auerbach's aerial survey, *Planet* (2001), recorded the surface of the carpet his studio in 442 overlapping photographs. Photographs from *Planet*, folded into

regular solids, make five small, light objects. *Mysterium Cosmographicum* is also the title of an early work (1596) by Johannes Kepler which claimed to have discovered the geometric relationship between the orbits of the six then-known planets as determined by inscribing and circumscribing spheres about the five Platonic solids.

Eric Beltran & Jorge Satorre

(drawings by Jorge Aviña)

Modelling standard (work in progress)

2010, 58 Fotokopien, xerographic prints, 1.189 x 841mm

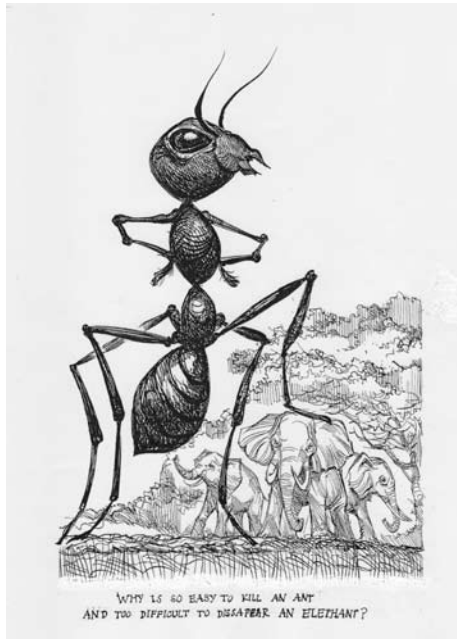
Der Ausgangspunkt der Arbeit *Modelling Standard* ist der durch Carlo Ginzburg in den 1970er Jahren eingeleitete radikale historiografische Wendepunkt, wonach der Fokus auf lokale Mikro-Historien anstatt auf universelle Historie gelegt wird. Der Titel referenziert auf das Konzept des Standardmodells, mithilfe dessen in der Physik die fast unsichtbaren Interaktionen zwischen subatomaren Partikeln erklärt werden.

Die Kombination dieser Methoden resultiert in einer Serie von Karikaturen und Texten, aus denen die Künstler einen Detektiv-Plot konstruieren – mit Sigmund Freud, Carlo Ginzburg, Giovanni Morelli, Aby Warburg, Sir Arthur Conan Doyle und Joe Orton als Darsteller.

Modelling Standard takes as a point of departure the radical historiographic turn introduced by Carlo Ginzburg in the 1970s that focused on localised micro-histories rather than universal histories. The title references the

related concept of the Standard Model used in physics to explain the almost invisible interactions occurring between subatomic particles.

The combination of these methodologies results in a series of caricatures and texts through which the artists construct a detective plot with Sigmund Freud, Carlo Ginzburg, Giovanni Morelli, Aby Warburg, Sir Arthur Conan Doyle and Joe Orton as the protagonists.



Leah Carvell

Greek for 'Opening'

2010, Archiv-Digitaldruck, archive digital print, 1.189x841mm

Greek for 'Opening' bezieht sich auf die internen / externen Implikationen von chirurgischen Umoperationen des Verdauungssystems und die Veränderungen in der Topografie des Körpers: Modifikationen durch den Menschen an einer scheinbar perfekten und komplizierten Maschine.

Greek for 'Opening' considers the internal /external implications of a surgical re-plumbing of the digestive system and the change in topography of the body: man-made alterations to a supposedly perfect and intricate machine.

Hannah Collins

Food life

2010, chromogene Drucke, Serie, chromogenic prints, series, 1.650 x 1.270mm

Collins' Serie *Food Life*, fotografiert in einem ländlichen Gebiet Kolumbiens, folgt einem System, wonach die endemische Frucht gleichen Namens extrahiert und zu einem spezialisierten globalen Produkt veredelt wird: eine Referenz zu den bei der Kokain-Produktion ersichtlichen neokolonialen Infrastrukturen.

Collins's series *Food life*, photographed in rural Columbia, follows the system by which the endemic fruit of the same name is extracted and refined into a specialised global product: a reference to the neo-colonial infrastructures apparent in the production of cocaine.

Verity Combe

Caryatid Metamorphosis

2010, Video / Ton, Video / sound, 15"

Combes Performances mit Kreide, Erde und Gesang stellen die Hauptcharaktere eines surrealen Dickichts in den Mittelpunkt. *Caryatid Metamorphosis* evoziert eine Ökologie von Emotion und Erlebnis und konfrontiert den/die BetrachterIn mit einem, wie Combe es nennt, „monströsen Femininen“ in den klassischen Kontexten von skulpturaler Form, Ritual, Körperlichkeit und weiblicher Subjektivität in der Performancepraxis. Combe's performances with chalk, soil and song spotlight the dominant figures in a surreal undergrowth. Evoking ecologies of emotion and experience, *Caryatid Metamorphosis* exposes the viewer to what Combe calls the 'monstrous feminine' in the classical contexts of sculptural form, ritual, corporeality and female subjectivity in performance practice.

Sophie Cundale

The Exorcists of the Real*

2011, Video / Ton, Video / sound, 24"

Cundales Science-Fiction-Dichtung aus Theorie, Nachrichten und Klatsch entführt uns in ein literarisches Videodokument, worin eine okkulte Organisation, *The Exorcists of the Real*, in ihrem neuesten Experiment ein Gegengift zur entwürdigenden Natur der körperlichen Existenz herstellt: „The Large Hadron Collider“ (Der Große Hadronen-Speicherring).

Cundale's science-fiction poetry of theory, news and gossip lures us into a literary video document in which an occult organisation, *The Exorcists of the Real*, produce an antidote to the insulting nature of physical existence in their latest experiment: 'The Large Hadron Collider'.

Stephen Danzig

Regeneration God

2009, Digitaler C-Print, digital C-print, 1.150x830 mm

Regeneration God erinnert an die Desexualisierung beziehungsweise das Nichtvorhandensein des ostasiatischen Mannes in der westlichen Mediendarstellung – in einer Gegenwart, die ihn als Dynamo der heutigen globalen wirtschaftlichen Aktivität positioniert. *Regeneration God* brings to mind the de-sexualisation or absence of the East Asian male in Western media – in the face of a reality that positions him as the dynamo of contemporary global economic activity.

Etcétera...

(Loreto Garin Guzman & Federico Zukerfeld)

The Errorist Kabaret

2010, Multimedia-Installation, Dimension und Format variabel, Mixed media installation, size and format variable

Das Künstlerkollektiv Etcétera... arbeitet mit der Philosophie des „Errorism“: eine Bewegung, die im Zuge der Wirtschaftskrise Argentiniens entstand, welche dann

zum Teil durch die historische Zahlungsunfähigkeits-
erklärung seiner IWF-Schulden gelöst werden konnte. Die
Bewegung etablierte sich während der Bürgerproteste
anlässlich des Besuchs von George W. Bush im Jahr 2005.
„Errorism“ versteht „error“ (Fehler, Störung) als einen
fundamentalen menschlichen Zustand in einer kapital-
istischen Welt, die auf Effizienz und Erfolg ausgerichtet
ist. *The Errorist Kabaret* ist wie ein Diorama angeordnet, in
dem sich IllusionistInnen, DenkerInnen und PantomimIn-
nen darbieten: Ideen, Gerüchte und Ideologien werden
sowohl durch den Menschen wie auch das Objekt inter-
pretiert.

Artist collective Etcétera... work within the philosophy of
'Errorism': a movement born from the economic crisis in
Argentina that was resolved in part by the historic default
on its IMF debt. The movement formalised during the
civil actions during George W Bush's visit in 2005.

'Errorism' considers the notion of error as a fundamental
human condition in a capitalist world that is focused on
efficiency and success.

The Errorist Kabaret is set out as a diorama featuring illu-
sionists, thinkers, and mimes: ideas, rumours and ideolo-
gies are discussed by human and object alike.

Doug Fishbone

Elmina

2010, Promotion-Poster für ein Filmprojekt in Partnerschaft mit Revele
Films, Ghana. Digitaldruck, Promotional poster for film made in part-
nership with Revele Films, Ghana. Digital Print, 594 x420 mm.

In *Elmina* spielt Fishbone die Hauptrolle in einer anson-
sten komplett afrikanischen Produktion. Die Strategie
rund um die Lancierung des Films greift die sehr unter-
schiedlichen Distributions- und Marketingmechanismen
der westlichen Kunstwelt und der ghanaischen Film-
industrie auf; während der Film in westlichen Kunst-
institutionen aufgeführt wird (mit der Premiere bei Tate
Britain), sieht ihn das ghanaische Publikum in den Kinos.
Elmina wird sowohl als Kunstwerk erhältlich sein als
auch als billige oder raubkopierte DVD auf den Straßen-
märkten in England und Afrika verkauft, worüber er
sich in den afrikanischen Communities auf der Welt
verbreitet.

In *Elmina*, Fishbone plays the lead role in an otherwise
completely African production. The strategy sur-
rounding its release adopts the divergent distribution
and marketing mechanisms of both the western art
world and the Ghanaian film industry; whilst on show
in western art institutions (premiering at Tate Britain),
audiences in Ghana will see the film in cinemas. *Elmina*
will be available as an artwork as well as being sold as an
inexpensive or pirated DVD in street markets in the UK
and Africa, spreading to African communities through-
out the world.



Doug Fishbone, *Elmrina*, 2010

Christian Graupner & partner(s)

MindBox Swampsongs

2011, Medien-Automat, media machine, 49'40'

Credits: Christian Graupner, Humatic, media artist, director, composer / Roberto Zappalà, performer, choreographer / Norbert Schnell, IRCAM – Centre Pompidou, interactive music & sound design / Nils Peters, Humatic, system developer and software artist

Production: MindBox is produced by Humatic Berlin in co-operation with TMA Hellerau and Compagnia Zappalà Danza. The MindBox technology is based on HUMAsystem and the FTM & Co libraries for Max/MSP

Die Hebel und Knöpfe eines modifizierten Spielautomaten fungieren als taktiles Interface, und der/die BenutzerIn kann – wie ein gabelnder Finanzier – die Körperpolitik in algorithmische Verrenkungen konvertieren.

The arms and buttons of a modified fruit machine function as a tactile interface, and the viewer – like a gambling financier – can leverage the body politic into algorithmic contortions.

Sharon Green

Electric Transmission to a Faux God

2009, digitaler C-Print, digital C-print, 850x650mm

Greens unerwartet elegante Bricolagen mit Körpern werden in verdichteten, künstlich neu erschaffenen Ökologien präsentiert. Was ansonsten auf natürliche Art und Weise in einem Ökosystem verbreitet ist, wird hier konzentriert und in transzendente futuristische Muster transformiert.

Green's unexpectedly elegant bricolages of bodies are displayed in dense new artificial ecologies. What is naturally spread through an ecosystem is here concentrated and transformed into transcendent, futuristic patterns.

Alex Hamilton

Arches and Seizures: Words from the Fourth Amendment, American Flag Series.

2009, Video / Ton, Video / sound, 5'31'

Der vierte Zusatzartikel der US-Verfassung wurde ursprünglich konzipiert, um Schmuggler und andere Gesetzlose vor den Briten zu schützen. Mit einer Trompete aus Eis dargeboten, generieren Stellen mit geschwärzten Wörtern und Buchstaben eine neue rhythmische Rezitation, während das selbstzerstörende Instrument des Künstlers mit Mühe das artikuliert, was von Menschenhand geschaffen ist.

The Fourth Amendment of the US Constitution was origi-

nally conceived to protect smugglers and other outlaws from the British. Performed through a trumpet made of ice, spaces of blanked out words and letters generate a new rhythmic recitation as the artist's auto-destructive instrument struggles to articulate that which is man-made.

Fourth Plinth 7

2010, Pastellstifte, Zeichenkohle, Bleistift, Gouache, Airbrush, Tinte, Fotokopie auf Archivpapier, Pastel, charcoal, pencil, gouache, airbrush, ink, photocopy on archival paper, 910x1.260 mm

Crossroads 11

2010, Pastellstifte, Zeichenkohle, Bleistift, Gouache, Airbrush, Tinte, Fotokopie auf Archivpapier, Pastel, charcoal, pencil, gouache, airbrush, ink, photocopy on archival paper, 784 x1.140 mm

„Hamilton sieht das Lesen von Worten, das Lesen von Bildern und das Lesen von Raum nicht als einzeln für sich stehende Aktivitäten – sie sind untrennbar (und auf bedeutsame Weise) miteinander verwoben.“

“For Hamilton, reading words, reading images, and reading space are not distinct activities- they are inextricably (and revealingly) intertwined.”

Jonathan Griffin, Frieze Magazine

Claire Hooper

Untitled

2009, 2 Radierungen, 2 etchings, 571x425 mm

Mitten im „Morast“ legen Hoopers namenlose Figuren eine lange Ruhepause ein, und rufen dabei das Bild von

schlummernden Göttern und Göttinnen aus der Antike hervor.

Hooper's unnamed figures take a lengthy rest amidst the 'swamp', evoking the ancient slumber of the Classical Gods.

Paula Kane

Moonlight Palm

2010, Öl auf Leinwand, oil on canvas, 254 mm Durchmesser diameter

Above the Forest at the Edge of the Lake

2006, Öl auf Leinwand, oil on canvas, 810x510 mm

Kanes Malereien von imaginären Landschaften zeigen Szenen einer sublimen, arkadischen Idylle, die durch die konsequente Abwesenheit von Tieren oder Figuren seltsam entrückt erscheint. Diese Bilder sind im Kontext kunsthistorischer Gemälde, Populärkultur und Reproduktionen lesbar und reflektieren Kanes spezifische Auseinandersetzung mit visueller Geschichte.

Kane's paintings of imaginary landscapes display scenes of sublime, Arcadian idylls dislocated by the continual absence of animals or figures. These images are seen through the mediated lens of art historical paintings, popular culture and reproductions, drawn from Kane's idiosyncratic relationship with visual histories.

Lisa Louttit & Adam Blau

*I Love It**

2009, Performance-Dokumentation, performance documentation, 2"

Louttit performt das schizophrene, biochemische Kabarettstück *I Love It*.

Louttit performs the schizophrenic, biochemical cabaret piece *I Love It*.

Michaela Math

O.T.

2009, Serie, Bleistift auf Papier, series, pencil on paper, 200x300 mm

Maths Zeichnungen, Filme und Installationen bedienen sich Ausdrucksformen der Natur (Spinnennetze, innere Organe, Schlangen, Bäume und Nester), um Sexualität, Aggression, persönliche Stimmungen, Sprache und Erfahrungen zu thematisieren. Maths Zeichnungen der



Michaela Math, *O.T.*, 2009

O.T. Serie werden hier als mögliche narrative Endpunkte zum „Morast“ präsentiert.

Math's drawings, film and installations use the natural world (spiders webs, internal organs, snakes, trees and nests) to talk about sexuality, aggression, personal mood, language and experience. Math's drawings from her *O.T.* series are here presented as possible narrative end points to the 'swamp'.

Melissa Moore

Untitled (from 'Know the Edge' series)

2004, 2 handgefertigte C-Type S/W Drucke, 2 x C-type hand colour prints, 1.016x1.016 mm

Plas Teg

2008, handgefertigter C-Type S/W Druck, C-type hand black and white print, 235x285 mm

Moore bringt ihr eigenes „Gespenst“ in Situationen ein, die einen „scheinbar hohen Spukfaktor“ haben. Auf beiden Seiten der Kamera arbeitend, fängt sie fragile sexuelle Spannung in isolierten sozialen Gruppierungen ein.

Moore adds her own ghost to situations with 'supposedly high levels of hauntedness'. Operating at both ends of the camera, she captures the fragile sexual tendon in isolated social puddles.

Nomos

*2008, Dokumentation einer Performance, Video / Ton, performance documentation, video / sound, 8"

Das geheimnisvolle 12-Cello-Ensemble Nomos spielt Iannis Xenakis *Windungen* (1976).
Mysterious 12 cello ensemble Nomos perform Iannis Xenakis' *Windungen* (1976).

John Russell

Vermillion Vortex

2010, Video / Ton, Video / sound, 22"48'

Russells *Vermillion Vortex* ist ein „gezeichneter Film“ der „vom Ende beginnend rückwärts retro-kodiert“ ist. Die Handlung des Films entfaltet sich in umgekehrter Laufrichtung, das „Ende“ ist das Monster der Geschichte – eine Comicbuch-Serie voll Golgotha-Szenarien mit einer Ansammlung aus Google-images, die nur darauf warten, die Story zu Ende zu bringen.

Russell's *Vermillion Vortex* is a 'drawn film' that is 'retro-coded backwards from the end'. Unravelling in reverse, the End is the monster in the tale – a comic-book series of Golgothas with a cohort of google search figures, poised to eclipse the story as it unravels.

Dallas Seitz

Extinct Hazel Risdon's Dentures Bronze

2007, Bronzeguss, bronze cast, 80x50x80 mm

Mit diesem kleinen Bronzeguss einer alten Prothese befragt Seitz das Wesen des Sammelns: in Museen, durch Kolonisierung und in der persönlichen Geschichte. Das gesammelte Objekt ist hier kein Stilleben, sondern Leben – im Stillstand. Die Domänen des Psychologischen und Politischen werden durchmessen, um die Intentionen und Implikationen hinter dem Drang zum Sammeln zu ergründen.

In this small bronze of an old prosthesis, Seitz investigates the act of collecting: in museums, colonisation and personal history. The collected object is here not a still life but life, stilled: moving into the territories of the psychological and the political in order to discuss the intentions and implications behind the desire to collect.

Tim Spooner

Untitled

2010, Öl auf Karton / versch. Techniken, Oil on board / mixed media, 230x250x64 mm

Spooners Arbeiten in Text, Malerei und Ausstellungen beschäftigen sich mit der Auffassung von Sprache als unser erster „Fehler“ indem sie uns von der „Wahrheit“ abschirmt und unser Leben zu etwas Metaphorischem macht.

In *Untitled* kreiert Spooner ein Szenario, wo die Menschen, nachdem sie die physische Welt verlassen haben, als Sprach-Substanzen wiederkehren. Würmer winden sich aus der Comic Sans-Schrift, die von den fossilisierenden Sprechblasen verschmährt wurde.

Spooner's work in writing, painting and examines the idea of language as our first error – the thing which cut us off from 'truth' and causes our lives to be metaphorical. In *Untitled*, Spooner imagines a scenario in which, after the abandonment of the physical world, humans re-emerge into the world as language-substances. Comics has untangled into worms, having been rejected by the speech bubbles during their fossilization.

Eva Stenram

Per Pulverem Ad Astra

2007, C-Type Fotografien, variable Abmessungen, C-type photographs, dimensions variable

Stenram hat Negative von NASA-Bildern vom Mars angefertigt und sie vor dem Abdrucken in ihrer Wohnung Staub fangen lassen. Inspiriert von Bildern vom und aus



Eva Stenram, *Per Pulverem Ad Astra*, 2007

dem Weltraum, surrealistischer Fotografie und Experimenten der „Thoughtography“ (Gedankenfotografie) des 19. Jahrhunderts reflektiert diese Serie die Anziehung zur Erde (Leben) und zum Weltraum (Tod).

Stenram created negatives from NASA images of Mars and let them gather dust in her apartment before printing. Inspired by a fascination for images from and of space, surrealist photography, and experiments in 19th century “thoughtography”, the series considers the pull to earth (life) and to space (death).

Joulia Strauss

First Delphic Hymn to Apollo

2009, Video / Ton, Video / sound, 5”

Strauss' Arbeit veranschaulicht komplexe, archaische Systeme mittels Skulptur, 3D-Spielwelten, Film, Malerei und Performance. In *First Delphic Hymn to Apollo* modelliert und performt Strauss Rekonstruktionen der Enharmonik, die parallel zur Mathematik und Musik der klassischen Antike aufblühte.

Strauss's work navigates complex, archaic systems with sculpture, 3D game environments, film, painting and performance. In *First Delphic Hymn to Apollo*, she models and performs reconstructions of the enharmonic tunings that flourished along the trajectory of mathematics and music as they ricocheted around the Classical Mediterranean.

Myriam Thyes

Flag Metamorphoses*

2005-11, Flash-Animationen, laufendes partizipatives Projekt, Flash animations, ongoing participatory project, 54"

Thyes' partizipatives Kunstwerk *Flag Metamorphoses* generiert aus etablierten nationalen Symbolen neue Phrasen und Möglichkeiten.

Thyes's participatory artwork *Flag Metamorphoses* creates new phrases and possibilities from entrenched national symbols.

Konzept und Realisierung, Concept and project realisation: Myriam Thyes

Mit Animationen folgender KünstlerInnen (bis jetzt):

With animations by the following artists (so far):

Stacy Averill, Norbert F. Attard, Peter Chanthanakone, Christoph Frei, Tomoaki Goto, Rona Innes, Chris Joseph, PJ Kotze, Phillip Kraft, Anke Landschreiber, Jorge Lara + Israel Reyna, Sonya Mansour, Deanna Morse + animation class, Monika Oechsler, Ajdin Pajevic, Irena Paskali, Max Pohlenz, Joanna Priestley, Natalieann Rich, Barry L. Roshto, Amir Scheulen + Frank Köhnen, Alex Schneider, Katherine Sweetman, Nicola Tauscher, Myriam Thyes, Slobodan Tomic, Cene Van der Merwe

Malta as Metaphor

2008, Video DV Pal, Stereo, Loop, 4/8-Kanal Videoinstallation, Video DV Pal, stereo, loop. 4/8 channel video installation, 20"45'

Thyes' Studie von Malta zeigt die kleine Insel als mikrokosmische Repräsentation der „Festung Europa“.

Thyes' study of Malta presents this small island as a microcosmic representation of 'Fortress' Europe.

Bela Wiener

European youth anthem

*2007, Video / Ton, Video / sound, 3"

Der junge Musiker Bela Wiener spielt seine europäische Jugendhymne.

Young musician Wiener performs his *European youth anthem*.

KURATOREN

Rosie Cooper arbeitet als Künstlerin / Kuratorin in London. Ihre kuratorische Tätigkeit konzentriert sich auf bildende Kunst und Performance; oft präsentiert sie künstlerische Arbeiten, die üblicherweise nicht in einem Zusammenhang mit Live-Performances gesehen werden. Im letzten Jahr hat sie das Public Programme zum Ausstellungsprogramm der Barbican Art Gallery entwickelt, darunter *The Surreal House* und Laurie Anderson, Trisha Brown, Gordon Matta-Clark: *Pioneers of the Downtown Scene*, New York 1970s. Frühere Projekte waren u.a.: *The Savoy Café*, eine Reihe von einmaligen Veranstaltungen in einem seit Mitte der 1990er Jahre leerstehenden Café in East London mit Filmvorführungen, Performances, Gesprächsrunden und Ausstellungen von: Kalup Linzy (USA), Tai Shani (UK), Katie Guggenheim (UK) und Audrey Reynolds (UK); *International Everything*, ein wiederkehrendes Programm in informellem Rahmen mit kurzen illustrierten Lesungen durch ein Nicht-Fachpublikum; sowie *Wild Gift*, ein zusammen mit dem Schriftsteller David Lillington gegründetes kuratorisches

Projekt in Form eines Festivals, das neu beauftragte Werke von acht internationalen KünstlerInnen präsentierte, in denen das Theatralische in diversen Kunstformen behandelt wird, darunter: Rose English (UK), Fabienne Audéoud (FR), Nike Savvas (AUS) und Elena Kovylyna (RO).

Hilary Koob-Sassen

Mittels Text, Skulptur, Film und Performance bewegt sich der Künstler Hilary Koob-Sassen in den prozessualen Landschaften wissenschaftlicher und politischer Themenbereiche. Sein letztes Projekt *Faith In Infrastructure* bestand aus einem Manifest, sowie sechs Skulpturen und Film. Dazugehörige Lieder und Performances entstanden in Kooperation mit dem Cellisten Andreas Köhler als Teil ihres gemeinsamen musikalischen Projekts *The Errorists*. Kürzlich erhielt Koob-Sassen eine Produktionsförderung von Film London für *Trans ScalarInvestment Vehicles*, dessen Fertigstellung für Ende 2011 geplant ist.

CURATORS

Rosie Cooper is an artist / curator based in London. Her practise as a curator focuses on visual art performance; she often presents work by artists not always seen in relation to live performance. For the last year she has been developing the Public Programme for Barbican Art Gallery's exhibitions programme including *The Surreal House and Laurie Anderson, Trisha Brown, Gordon Matta-Clark: Pioneers of the Downtown Scene, New York 1970s*. Previous projects include *The Savoy Cafe*, a series one-off events that took place in a former East London café left vacant since the mid 1990s which featured

screenings, performances, talks and exhibitions from: Kalup Linzy (USA), Tai Shani (UK), Katie Guggenheim (UK) and Audrey Reynolds (UK); *International Everything*, a recurring programme of short illustrated talks by non-specialist enthusiasts in an informal setting; and *Wild Gift*, a curatorial project founded with writer David Lillington that presented a festival featuring newly commissioned works by 8 international artists including Rose English (UK), Fabienne Audéoud (FR), Nike Savvas (AUS) and Elena Kovylyna (RO) investigating notions of theatricality across artforms.

Hilary Koob-Sassen

With text, song, sculpture, film and performance, artist Hilary Koob-Sassen navigates processual landscapes of scientific and political proposals. His recent project *Faith In Infrastructure* took form as a manifesto, six sculptures, and film. Its songs and performances were made in collaboration with the cellist Andreas Köhler as part of their collaborative musical project *The Errorists*. He has just been awarded a production grant from Film London to produce *Trans ScalarInvestment Vehicles*, due to be completed in late 2011.

KUNSTHALLE EXNERGASSE | WUK

Währinger Straße 59/2/1, 1090 Wien / Vienna

Österreich / Austria

www.kunsthalleexnergasse.wuk.at

kunsthalle.exnergasse@wuk.at

+43 1 4012141/42

Di – Fr 13-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Tue – Fr 1pm – 6pm, Sat 11am – 2 pm

Leitung / Director: Andrea Löbel

Medien & Ausstellungen / Media & exhibitions: Klaus Schafler

Ausstellungen / Exhibitions: Christina Nägele

Technik / Technics: Ernst Muck mit / with Vincent Tschaikner, Jan

Schiefermair, Philipp Weikersdorfer

Übersetzung / Translation: Christine Schöffler / Peter Blakeney

© COVER: Melissa Moore, *Untitled*, 2008



bm:uk

TELEKOPIC®

prohelvetia

schweizer kulturstiftung

Dank an: Volkskundemuseum Wien